

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 41 (1954)
Heft: 3: Dank, Herr Inspektor ; Singen in der Geschichtsstunde ; Verkehrsunterricht

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tungsstation Oberziel, St. Gallen, eine Orientierung über den von ihr geschaffenen, sehr anerkannten Schulreifetest. Für 1954 war eine Vortragsserie zur Psychologie der Kinderzeichnung vorgesehen worden, die auf recht großes Interesse stieß, zählten doch die drei Veranstaltungen gesamthaft 370 Teilnehmer. Es handelte sich um folgende Themen:

Die Erfassung der Schülerpersönlichkeit durch den Baumtest, am 23. Januar 1954 durch Karl Koch, Luzern.

Die Menschenzeichnung — ein Mittel zur Erfassung der kindlichen Persönlichkeit (Goodenough-Test), am 20. Februar durch Frl. H. Meyer, Zürich.

Psychologie der Kinderzeichnung (Entwicklungsstufen), am 8. Mai 1954 durch Jakob Weidmann, Zürich.

Durch aktuelle Themen hatten wir gesucht, dem Interesse der Lehrerschaft entgegenzukommen. Wir hüteten uns aber, eigentliche Testkurse durchzuführen, da es immerhin möglich wäre, daß zu wenig geschulte mit psychologischen Kurzprüfungen Unheil stifteten. Es ist gut, wenn interessierte Erzieher wissen, was sich hinter dem Schlagwort »Test« verbirgt, und eine Orientierung über Testmethoden kann wohl anregen zu einer besseren Schülerbeobachtung, doch für verantwortliche Testarbeit braucht es eine Spezialausbildung, denn das Jonglieren mit Intelligenzquotienten hat seine Tücken.

Wa.

MITTEILUNGEN

EXERZITIEN

19.—23. Juli für Lehrer

23.—27. Juli für Lehrerinnen

in Bad Schönbrunn bei Zug, Tel. (042) 7 33 44

LUZERNER KANTONALVERBAND KATHOLISCHER LEHRER, LEHRERINNEN UND SCHULMÄNNER

Generalversammlung in Luzern,

Pfingstmontag, 7. Juni 1954

8.45 Uhr: *Hochamt in der Hofkirche*, feierliche Gedächtnismesse für Se. Gnaden Stiftspropst Lorenz Rogger, mit Gelegenheit zur heiligen Kommunion, Ansprache von H. H. Seminardirektor Leo Dormann.

10.00 Uhr: *Versammlung im Hotel Union*. Geschäftliche Traktanden. Referat von Herrn Nationalrat Dr. M. Rohr, Baden: »Zu den Ausnahmebestimmungen der Bundesverfassung«.

12.00 Uhr: *Mittagessen im Hotel Union*. Es singt der Männerchor des 5. Seminarkurses Hitzkirch.
Der Kantonalvorstand.

AUSSCHREIBUNG VON TURNKURSEN SOMMER 1954

Im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes veranstaltet der *Schweiz. Turnlehrerverein* im Sommer 1954 folgende Kurse für die Lehrerschaft:

Turnen Unterstufe

1. Turnen auf der ersten Stufe. Bewegungsspiele, Hallenspiele, Schwimmen. 26.—29. Juli in Worb.

Knabenturnen

2. Knabenturnen für ungünstige Verhältnisse für Lehrer der Innerschweiz. 26.—31. Juli in Sarnen.

3. Kurs für Turnen im Gelände, Hallenspiele, Schwimmen. 3./4. Stufe. 12.—21. Juli in Biel. (Deutsch und französisch.)

4. Kurs für Wanderleitung und Lagerführung. 2. bis 7. August in Küßnacht am Rigi. (Deutsch und französisch.)

Mädchenturnen

5. Kurs für Lehrschwestern und Lehrerinnen. 26. bis 31. Juli in Zug.

6. Kurs für rhythmische Gymnastik, Singspiele und Volkstänze. 12.—17. Juli in Vevey. (Deutsch und französisch.)

7. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe. 26. Juli bis 7. August in Langenthal (deutsch).

8. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe (franz.) in Martigny. 26. Juli bis 7. August.

Bemerkungen

An den Kursen können nur patentierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Kandidaten für das Lehramt an Sekundar-, Bezirks- und Mittelschulen teilnehmen. In besonderen Fällen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können auch Haushaltslehrerinnen und Arbeitslehrerinnen aufgenommen werden. Wer sich zu einem Kurs meldet, übernimmt die Verpflichtung, teilzunehmen.

Entschädigungen

Taggeld Fr. 8.50, Nachtgeld Fr. 5.— und Reiseauslagen kürzeste Strecke Schulort-Kursort.

Anmeldungen mit den nötigen Angaben (Name, Vorname, Beruf, Jahrgang, Schulort, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Art und Zahl der besuchten Kurse des STL) sind auf Normalformat (A 4) bis zum 15. Juni zu richten an den Vizepräsidenten der TK, H. Brandenberger, Myrthenstraße 4, St. Gallen.

Aarau, den 20. April 1954.

Der Präsident der TK des STL
E. Burger

SCHWEIZ. JUGENDHERBERGEN- VERZEICHNIS 1954

In netter Aufmachung ist soeben das Verzeichnis der Schweiz. Jugendherbergen für das Jahr 1954 herausgekommen. Es enthält die genauen Angaben über die zur Zeit in der Schweiz bestehenden 157

Jugendherbergen. Wiederum liegt dem Büchlein eine mehrfarbige Schweizerkarte bei, auf welcher die Standorte der einzelnen Jugendherbergen deutlich eingezeichnet sind. Das sorgfältig überarbeitete und handliche Büchlein hilft dem Lehrer, dem Jugendleiter und dem Jugendlichen selbst einfache, zweckmäßige und billige Übernachtungs- und Feriengelegenheiten zu finden. Neben der Schweiz. Jugendherbergsordnung enthält das Verzeichnis auch Angaben über die Benützung der Jugendhergen im Ausland.

Es ist in Buchhandlungen, Papeterien, Sportgeschäften, Wanderberatungsstellen usw. erhältlich, oder beim Verlag: Schweiz. Bund für Jugendhergen, Seefeldstraße 8, Zürich. Preis: Fr. 1.60.



Diesmal die **JOCHPASS-WANDERUNG**

mit Übernachtung im

KURHAUS FRUTT am MELCHSEE

Besteingerichtet und zudem auch preiswert! Offerte verlangen

Fam. Durrer & Amstad Tel. (041) 85 51 28 Schweiz. Jugendherberge

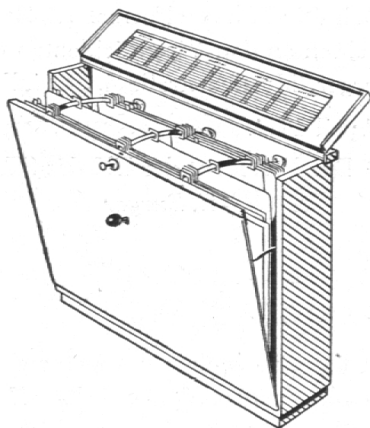
Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvoranschuss. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

Bilder- und Planschrank »EICHE«

Normalgröße: Breite 130 cm Höhe 115 cm Tiefe 40 cm



Bietet die Möglichkeit, Bilder, Tafeln, Tabellen, Pläne, Zeichnungen, Photos usw. zweckmässig zu versorgen. 130 bis 150 Dokumente verschiedener Größen können darin, geschützt vor Staub, Licht und Feuchtigkeit aufbewahrt werden. Jedes Zerknittern, Zerreißen oder Brechen ist ausgeschlossen. – Ungewöhnliche Formate können umgelegt werden. Die Blätter können an Metallösen aufgehängt werden. Diese dienen gleichzeitig zum Aufhängen der herausgenommenen Dokumente an der Wand. – Ein Verzeichnis auf der Innenseite des Deckels, welches mit den farbigen Reitern auf den Dokumenten übereinstimmt, hilft jedes Blatt sofort zu finden. Der Schrank ist abschließbar. – Aufhänger und Nietösen für 150 Bilder und Dokumente, 1 kombinierte Loch- und Ösenzange, Verstärkungsband sowie 150 farbige Kartenreiter werden mitgeliefert.

Verlangen Sie Auskunft, Offerte oder unverbindlichen Vertreterbesuch!

ERNST INGOLD & CO., HERZOGENBUCHSEE
DAS SPEZIALHAUS FÜR SCHULBEDARF – FABRIKATION UND VERLAG

BÜCHER

Amgwerd P. Michel OSB: *Courants littéraires en France*. Abrégé de littérature française à l'usage des étudiants de langue allemande. Sarnen, Collège cantonal, 1953. 189 p., rel. fr. 9.—.

Es freut uns, die Leser auf diese ausgezeichnete Geschichte der französischen Literatur hinweisen zu können. Unter ihren Vorzügen möchten wir vor allem hervorheben: die kurze Zusammenfassung der politischen, sozialen, religiösen und philosophischen Strömungen der einzelnen Perioden als Unterlage des literarischen Schaffens; die Charakterisierung der Hauptvertreter, kurze Inhaltsangabe ihrer bedeutendsten Werke, dies alles bis zu den Gestalten des heutigen Existenzialismus. Sowohl die Auswahl und Darbietung des Stoffes durch den Lehrer wie auch das Studium und die Repetition durch die Schüler werden wesentlich erleichtert durch die Anwendung von Groß- und Kleindruck, die fortlaufende Numerierung, die klare Unterteilung und die Übersichtstabellen. — Die Darstellung der Völkerwanderung Seite 1 erweckt den Eindruck, als ob die Ligurer erst spät in Gallien eingedrungen sind, was nicht der Fall ist. Seite 3 muß es wohl heißen: